

**Informationsvorlage Nr.: 0042/2020**  
öffentlich

Beratungsfolge		Sitzungstermin	TOP	Status	Abstimmungsergebnis		
					Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	Kenntnisnahme	10.03.2020		Ö			
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	19.03.2020		N			
Rat	Kenntnisnahme	26.03.2020		Ö			

**Antrag der CDU-Fraktion vom 10.10.2019 - Begrünung der Dächer der Bus-Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs als Helfer für Insekten**

**1. Sachverhalt und Rechtslage:**

Die Stadt Soltau verfügt über insgesamt 66 Buswartehäuschen in den Soltauer Ortschaften sowie 7 Buswartehäuschen direkt in Soltau.

Die 66 Buswartehäuschen in den Ortschaften sind aus einer einfachen Holzkonstruktion durch eigene Mitarbeiter gebaut worden. Die Dächer bestehen vorwiegend aus Faserzementplatten. Die neueren Dächer haben eine Bitumendachbahn.

Viele Häuschen in den Ortschaften stehen geschützt unter Waldsäumen, einige an freien Feldern.

Bei den Buswartehäuschen in der Lüneburger Straße und am Bahnhof handelt es sich um Glaskonstruktionen mit einem Runddach, die für eine Dachbegrünung nicht geeignet sind.

Bei der Planung und Ausführung einer Dachbegrünung sind einige wesentliche Punkte zu beachten.

Grundsätzlich ist die Art der Begrünung zu klären.

Es wird zwischen einer Extensivbegrünung und einer Intensivbegrünung unterschieden.

Die intensive Begrünung hat ein Gewicht zwischen 200 – 3.000 kg/m<sup>2</sup> und hat eine Aufbaudicke von 15 – 200 cm (hoher Systemaufbau). Der Pflegeaufwand ist sehr hoch und es muss eine regelmäßige Bewässerung und Düngung der Pflanzen vorgenommen werden.

Die intensive Begrünung wird für Dachgärten und größere Dachbegrünungen gewählt und würde für kleine Dächer nicht in Frage kommen.

Die extensive Begrünung wiegt in der Regel 75 – 170 kg/m<sup>2</sup> und hat eine

Aufbaudicke von 10 – 20 cm. Der Pflegeaufwand wird als gering eingestuft mit ein bis zwei Wartungsgängen pro Jahr.

Für die Buswartehäuschen kommt jedoch eine extensive Begrünung aufgrund der Dachlasten ebenfalls nicht in Frage. So müssten alle vorhandenen Buswartehäuschen statisch geprüft und einen neuen Dachaufbau erhalten (Vorgaben nach DIN 1055 und DIN EN 139548). Hierbei würde ein sehr hoher Arbeits- und Kostenaufwand entstehen.

Dachbegrünungen sind vorwiegend als „Ersatzlebensraum“ für Tiere und Pflanzen in Groß- bzw. Innenstädten vorgesehen. Gründächer wirken sich positiv auf die Luftqualität aus und helfen, den CO<sub>2</sub>-Anteil in der Luft zu reduzieren.

Die Buswartehäuschen in den Soltauer Ortschaften sind wie eingangs beschrieben, an Feldern, Wiesen und Wäldern gelegen. Eine zusätzliche Dachbegrünung aus ökologischen Gründen hätte keine ausschlaggebende Bedeutung und Wirkung.

Vielmehr schlägt die Verwaltung vor, zukünftig bei der Aufstellung von Bebauungsplänen und bei dem Bau großer Unterstände das Thema der Dachbegrünungen (Häuser, Carports, Fahrradabstellanlagen, etc.) und Fassadenbegrünungen zu prüfen.

## **2. Haushaltmäßige Beurteilung:**

Entfällt.

## **3. Beschlussvorschlag:**

Entfällt.